

Hippotion (Chaerocampa) celerio L. Diesen Zugvogel, den man in der Provinz schon mehrmals gefunden hat, glaube ich Ende VIII. 1922 bei Friedrichsberg gesehen zu haben. Das Tier saugte bei brennendem Sonnenschein an blühendem Klee (*celerio* fliegt ja zuweilen auch am Tage, besonders im Süden); ein Netzschlag traf es nur mit dem Reifen und muß es für Sekunden betäubt haben; während ich es noch am Boden suchte, erhob es sich in rasend schnellem Fluge hoch in die Luft. (Es war ein großer, sehr schlanker, etwas hell schimmernder Schwärmer, der nur *celerio*, allenfalls *livornica*, gewesen sein muß; eine andere Art kommt hier kaum in Frage.)

Bücherbesprechung.

Die Krankheitsüberträger und Krankheitserreger unter den Arthropoden von Dr. Adolf Eysell, III. Aufl. Leipzig 1924, Verlag von J. Amb. Barth.

Dieses umfangreiche Werk mit 723 Seiten Text bildet den 1. Band des Handbuches der Tropenkrankheiten von Dr. Carl Mense. Von den zahlreichen Gliederfüßlern, welche die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden, seien hier wenige wichtige kurz genannt: Von den Zecken als fast ausschließliche Ueberträger von Tierkrankheiten *Boophilus annulatus* als Ueberträgerin des Texasfiebers der Rinder, dann von den Läusen die seit dem Kriege wohlbekannte Kleiderlaus als Ueberträgerin des Fleckfiebers, ferner die Bettwanze, dann die Flöhe, unter diesen der Sandfloh (*Sarcopsylla penetrans*) als afrikanische Landplage. Von den Stechmücken *Culex pipiens* und *Anopheles maculipennis*, letztere als Ueberträgerin der Malaria, von den Kriebelmücken sei *Simulia reptans* als gefährliche Blutsaugerin bei Haustieren genannt, von den eigentlichen Fliegen die Stechfliege bei uns, besonders aber die berüchtigte Gattung *Glossina* als Ueberträgerin der Trypanosomen in tropischen Ländern, s. G. *morsitans* der Tsetse-Krankheit der Rinder und G. *palpalis* der Schlafkrankheit des Menschen. Dann folgen die Milben mit *Scabies scabiei* usw. Die Systematik, Anatomie, besonders der Angriffswerkzeuge, die Lebensweise, die Fortpflanzung, der Fang und die Bekämpfung aller dieser Schädlinge sind auf Grund der neuesten Forschungen vollendet, oft geradezu fesselnd geschildert. 341 instructive Textfiguren und 12 zum Teil farbige Tafeln zieren das auch sonst buchhändlerisch erstklassig ausgestattete Werk und erleichtern das Verständnis wesentlich. Umfangreiche Literaturangaben bei jedem Kapitel, bei den Stechmücken (*Anopheles*) allein 62 Seiten, geben Zeugnis von der gewaltig angewachsenen Literatur und intensiven Forschung, besonders in den letzten Jahren. Nicht nur jeder Arzt, sondern auch der entomologische Leser dieser Zeitschrift wird den Inhalt mit großem Interesse studieren und dadurch beitragen, daß die erwünschte Kenntnis über diese Feinde von Mensch und Tier größere Verbreitung erlangt.

Möbius.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Möbius Ernst

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 22](#)